

INHALT

Vorwort	1
1. Zur Konkurrenz zwischen Psychotherapie und Seelsorge	3
1.1 Das wissenschaftliche Weltbild und die Wiederkehr der Religion	4
1.2 Theologisches Interesse an psychologischen Fragen	6
1.3 Das ungleiche Verhältnis zwischen Psychotherapie und Seelsorge	8
1.4 Theologie und Psychologie im Streit um die Seele	10
1.5 Religiöse Funktionen der Psychologie	12
2. Spiritualisierung der Psychotherapie	14
2.1 Zunahme weltanschaulicher Orientierungskonflikte	16
2.2 Die Postmoderne erfordert eine persönliche Positionsbestimmung	19
2.3 Spirituelle Psychotherapien übernehmen seelsorgerliche Aufgaben	23
2.4 Drei Beispiele für Angebote weltanschaulicher Lebenshilfe	25
2.4.1 Das Essenz-Training (<i>Kabir Jaffe</i>)	25
2.4.2 Familienaufstellungen (<i>Bert Hellinger</i>)	28
2.4.3 Schamanistische Beratung (<i>Michael Harner</i>)	35
2.5 Nutzen und Risiken alternativer Lebenshilfe	45
3. Unterschiede zwischen wissenschaftlicher und weltanschaulicher Lebenshilfe	49
3.1 Spiritualität als ein psychotherapeutischer Wirkfaktor?	52
3.2 Die Unterscheidung zwischen wissenschaftlichem und weltanschaulichem Vorgehen	58
3.3 Was unterscheidet eine therapeutische von einer spirituellen Haltung?	61

IMPRESSUM

Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen

Auguststraße 80, 10117 Berlin

Telefon 030/283 95-2 11, Fax-Nr. 030/283 95-2 12

Internet: <http://www.ezw-berlin.de>

E-Mail: info@ezw-berlin.de